

Lebendiges Evangelium zur Fastenzeit vom 4. Fastensonntag



Bild: Bernhard Stappel

Donnerstag, 18. März 2021

Einwahl ab 18:30 Uhr

Beginn um 19:00 Uhr

Hier können Sie dem Zoom-Meeting beitreten:

[https://us02web.zoom.us/j/88430642921?
pwd=c0RDQ0Z4d3Ztam53VDBOSW9ZMXZDdz09](https://us02web.zoom.us/j/88430642921?pwd=c0RDQ0Z4d3Ztam53VDBOSW9ZMXZDdz09)

Evangelium nach Johannes

Joh 3, 14-21

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus:

14 Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat,
so muss der Menschensohn erhöht werden,

15 damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder,
der an ihn glaubt, nicht verloren geht,
sondern ewiges Leben hat.

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
damit er die Welt richtet,
sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet;
wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den
Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

19 Denn darin besteht das Gericht:

Das Licht kam in die Welt,
doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht;
denn ihre Taten waren böse.

20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht
und kommt nicht zum Licht,
damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

21 Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht,
damit offenbar wird,
dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Fragen zum Gespräch

- Wozu hat Gott seinen Sohn in die Welt gesandt?
(Verse 15 bis 17)
- Wer hat „ewiges Leben“?
- Wie steht Gott zur Welt (Vers 16 und 17)?
- Welche aktuellen Bezüge kann ich/können wir
in Vers 20 entdecken?
- Was bedeutet es, „die Wahrheit“ zu tun (Vers 21)?
- In welcher Zeitform ist der Text weitgehend
geschrieben? Was heißt das in letzter Konsequenz?